

## **Baer Kommentar**

### **Russland: Freibrief für prügelnde Männer als „Schutz der Familie“**

In Russland wird gerade ein Gesetz verabschiedet, das Gewalt gegenüber Frauen und Kinder zu einer „Ordnungswidrigkeit“ herabstuft.

Hintergrund ist: Nach begründeten Schätzungen werden jedes Jahr 600 000 Frauen von ihren Ehemännern massiv geschlagen oder anderweitig verletzt. Nach Angaben der UNO sterben jedes Jahr in Russland 14 000 Frauen durch eheliche Gewalt. 40% der Körperverletzungen erfolgen in der Familie, so die Zahlen des russischen Innenministeriums. (Angaben nach Spiegel online 5.2.2017)

Bislang war solche Gewalt strafbar, mit Geldstrafen oder bis zu zwei Jahren Gefängnis. Nun passiert ein neues Gesetz die Duma, nach dem solche Gewalt nur noch mit Geldstrafen von maximal 460 € bzw. 14 Tage Haft bestraft werden kann. Gewalttaten in der Familie werden nun als „Ordnungswidrigkeit“ eingestuft. Aber das auch nur dann, wenn die Täter mehr als einmal im Jahr strafbar werden und Blutergüsse zu sehen sind oder Knochen gebrochen wurden. Alles andere ist „erlaubt“. Ein russisches Sprichwort sagt: „Wenn er dich schlägt, liebt er dich.“

Das Gesetz wurde mit der Begründung eingebracht, dass man die Familie vor Eingriffen des Staates schützen müsse. Präsident Putin hatte sich geäußert, er sei gegen die „rücksichtslose Einmischung in die Familie“. Proteste von Frauenorganisationen und anderen wurden verboten.

Diese Tatsachen empören mich so sehr, dass mir fast die Worte fehlen. Nur zwei Sätze als Kommentar:

Wir brauchen einen Staat, eine Gesellschaft, die sich einmischt, überall, auch in die Familie. Nicht in allem, aber immer dann, wenn Menschenrechte gefährdet sind oder mit Füßen getreten werden: Der Schutz vor Gewalt ist ein solches Menschenrecht, auch in den Familien.